

FORTBILDUNG

Medienkompetenz und medienpädagogische Praxis



**- Fortbildungskurs -
Oktober 2018 bis September 2019**

Bildquelle: FunkyFocus @pixabay.com

Soziale Netzwerke und neue Medien verändern das Leben in allen Bereichen wie kaum eine andere Entwicklung. Für Kinder und Jugendliche bietet das Aufwachsen in der Mediengesellschaft vielfältige Chancen in Bildung und Teilhabe. Gleichzeitig erfordert das Aufwachsen und Leben in einer mediatisierten Welt begleitende Angebote und Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte.

Medienkompetenz ist heute eine Schlüsselkompetenz, die selbstbestimmte Teilhabe an Leben, Lernen und Arbeiten ermöglicht. Dazu gehören auch die problematischen Seiten der Mediennutzung, wie riskantes Medienverhalten, Umgang mit persönlichen Daten oder ungleiche Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten, aber auch entsprechende Lösungsansätze.

Damit Kinder und Jugendliche Medienkompetenz aufbauen können, sind medienpädagogisch vorgebildete Fachkräfte erforderlich. Die eigene Medienkompetenz muss sich zwangsläufig um eine fachliche medienpädagogische Kompetenz und einen damit verbundenen selbstverständlichen Einsatz von digitalen Medien im Alltag erweitern.

Pädagog*innen, die die grundlegenden Prinzipien hinter digitalen Trends verstehen, erfahren einen anderen Zugang zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und können dadurch immer wieder neue Ansätze für ihre (medien)pädagogische Arbeit entwickeln.

Medienkompetenz beschränkt sich dabei nicht auf die technische Nutzung und Handhabung von unterschiedlichen digitalen Werkzeugen. Neben vielfältigen praktischen Inputs für die alltägliche pädagogische Arbeit, soll im Rahmen des Fortbildungskurses eine pädagogische Grundhaltung zu den Themenfeldern Digitalisierung und Mediatisierung entwickelt werden. Unterschiedliche Vorerfahrungen werden berücksichtigt und die Kursinhalte genderspezifisch beleuchtet.



Ein Angebot der
Landesarbeitsgemeinschaft Kath. Offene Kinder- und Jugendarbeit NRW

Der Kurs wird als Blended-Learning-Veranstaltung durchgeführt, d.h. als eine inhaltlich abgestimmte Mischung von Präsenzphasen und Online-Lernen. Die Präsenzveranstaltungen kennzeichnen sich durch eine handlungsorientierte Herangehensweise und vermitteln neben Grundlagen vor allem Methoden und praktische Erfahrungen mit digitalen Medien und Inhalten. Die bereitgestellten E-Learning-Inhalte vermitteln das Theoriewissen als Fundament für die praktische Arbeit anhand von Online-Seminaren und durch Recherche anhand geeigneter Quellen, die jeweils zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung gestellt werden.

MODUL 1 29. - 30.10.2018,
Maternushaus, Köln
Grundlagen zur digitalen Gesellschaft und Jugendhilfe: Persönlichkeitsentwicklung, Aufwachsen und Leben in der digitalen Mediengesellschaft, Kommunikation und Teilhabe, Aufgabe und Rolle der Jugendarbeit, pädagogische und technische Medienkompetenz

Das erste Modul bietet einen Einstieg ins Thema. Wir werfen gemeinsam einen Blick auf das Jugendlich-Sein in unserer digitalen Gesellschaft und erarbeiten unsere Rolle als Jugendarbeit in diesem Lebensfeld der Heranwachsenden. Eine sich verändernde Kommunikation und eine veränderte Teilhabe von Jugendlichen an gesellschaftlichen Prozessen erfordern neue Wege in Ansprache und Auseinandersetzung. Welche technischen, inhaltlichen und pädagogischen Konsequenzen können wir als Jugendarbeit einbringen, um Jugendliche zeitgemäß zu begleiten und zu unterstützen?

MODUL 2 13. - 14.02.2019
Katholisch-Soziales Institut (KSI), Siegburg
Rechtliche Aspekte: Urheberrecht, Datenschutz, Verbraucherschutz, Jugendschutz; Social Media: die angesagten Kanäle und Methoden für den Einsatz in der Jugendarbeit; Planung des eigenen Praxisprojekts

Vielfach sind es rechtliche Aspekte, die unser pädagogisches Handeln ausbremsen. In Modul 2 wollen wir uns daher den Themen Urheberrecht, Datenschutz, Verbraucher- und Jugendschutz zuwenden und die damit verbundenen Grenzen und Chancen in den Blick nehmen. Das zweite

große Thema ist Social Media. Welche Kanäle sind bei den Jugendlichen angesagt und was können wir daraus für unsere Arbeit mitnehmen? Schließlich beginnen wir mit der Planung eines eigenen medienpädagogischen Projektes, das im Kursverlauf mit Unterstützung umgesetzt werden soll.

MODUL 3 9. - 10.04.2019
Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen
Jugendhilfe zwischen Partizipation und Prävention: Formate der digitalen Jugendbeteiligung, soziale Verantwortung und Meinungsbildung, problematische Aspekte wie Mobbing, Gewaltdarstellungen, Sucht, Hate Speech

Gerade die Jugendhilfe mit ihrem Charakter der Freiwilligkeit sucht nach einem ausgewogenen Grad zwischen Prävention von digitalen Entwicklungen und der Partizipation durch digitale Medien. Wie kann diese Balance gelingen und welche Ansätze können dabei verfolgt werden? Wir werden uns gelungene digitale Beteiligungsformate anschauen und für unsere Projekte nutzbar machen. Bei der thematischen Behandlung von Mobbing, Gewalt, Sucht und Hate Speech geht es darum pädagogische Formate, die helfen solche Phänomene früh zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken, kennenzulernen.

MODUL 4 13. - 14.06.2019
Katholische Akademie, Schwerte
Digitale Spiele und Apps für die pädagogische Praxis, Erprobung von Methoden für den Einsatz von Games; Zielgruppenspezifische Herangehensweisen und Methoden: Inklusion, Integration, genderreflektierende Medienpädagogik

Keine andere Medienart wird immer wieder so kritisch diskutiert wie Games. Gerade Jungen geben an, dass Gaming eine der Hauptbeschäftigungen im Jugendalter ist. Wir wollen gemeinsam Spiele kennenlernen, inhaltlich diskutieren und darüber hinaus pädagogische Konzepte für den Einsatz von (digitalen) Spielen erproben. Denn Games sind mittlerweile mehr als PlayStation und Switch. Im vierten Modul soll es zudem um den inklusiven und integrativen Einsatz von Medien gehen und die Möglichkeit Medien auch genderreflektierend zu nutzen.

MODUL 5 17. - 18.09.2019
Könzgen-Haus, Haltern am See
Abschluss: Präsentation der Praxisprojekte

Ein Ergebnis braucht eine Bühne und wir freuen uns darauf, gemeinsam auf die entstandenen Projekte zu schauen. Jedes Team stellt im fünften Modul seine Projektkonzeption und Umsetzung vor.

Ziele des Fortbildungskurses bestehen darin, dass die Teilnehmenden

- aktiv und kreativ mit verschiedenen Medien im Alltag arbeiten und ihre bestehenden Konzepte aktualisieren.
- in der Lage sind, medienpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde oder in der Einrichtung durchzuführen.
- die politische und gesellschaftliche Bedeutung von digitalen Medien einzuordnen wissen.
- digitale Werkzeuge zur Vereinfachung ihres Alltags kennenlernen.
- soziale Medien gezielt in der pädagogischen Arbeit einsetzen können.

Teilnahmevoraussetzung ist ein aktuelles Smartphone, Laptop oder Tablet (max. zwei Jahre alt) sowie die Bereitschaft, sich bei Social Media-Diensten (zumindest für die Zeit der Kursdauer) einen Account anzulegen. Wir erwarten eine Teilnahme an allen Präsenzmodulen und aktive Beteiligung an den Online-Phasen. Dazu gehört, dass Sie im Laufe des Kurses ein medienpädagogisches Praxisprojekt durchführen und dies im letzten Präsenzmodul vorstellen. Für die Teilnahme am Kurs, einschließlich Praxisprojekt, erhalten Sie ein Zertifikat.

Referent*innen: Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW sowie weiteren Fachreferent*innen und Expert*innen zu den jeweiligen Modulen.

Der Fortbildungskurs findet statt in Kooperation mit



Anmeldungen sind ab sofort über die unten angegebenen Kanäle möglich. Bitte geben Sie dabei stets Name, Anschrift und Einrichtung an. **Anmeldeschluss ist der 28. September 2018.** Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine kurze Bestätigung per E-Mail, diese ist rechtsverbindlich, eine kostenfreie Stornierung der Teilnahme ist dann leider nicht mehr möglich. Es werden in jedem Fall alle bis dahin angefallenen Kosten anteilig berechnet. Die **Teilnahmegebühr beträgt 650 Euro.** Darin enthalten sind die Kursgebühren, Zugang zum eLearning, Arbeitsmaterialien sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass ihre Daten auch an unsere Kooperationspartner weitergegeben werden.

Außerdem erklären Sie sich mit Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen mit der Veröffentlichung von dort entstehenden Fotos im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit sowie der Öffentlichkeitsarbeit unserer Kooperationspartner einverstanden. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte unseren Fotograf*innen oder Mitarbeiter*innen jeweils vor Veranstaltungsbeginn mit.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt!

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die oben beschriebenen Anmeldebedingungen.

Anmeldung bitte bis zum 28. September 2018 an:

info@lag-kath-okja-nrw.de

oder

LAG Kath. OKJA NRW

Am Kielshof 2

51105 Köln

oder

Telefon: 0221 – 899 933-11

Fax: 0221 – 899 933-20

Weitere Informationen auch unter: www.lag-kath-okja-nrw.de



Gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

